©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Wiesenpieper *Anthus pratensis*. Eine Beobachtung: Am 3. 5. 1964 beobachtete ich 3 Wiesenpieper. Die Art brütet nicht im Ried.

Schafstelze *Motacilla fl. flava*. Regelmäßiger Brutvogel in 4 bis 6 Paaren; 1964 ermittelten wir 6 Paare (Reule †, Hölzinger).

Rotkopfwürger *Lanius senator*. Einen Altvogel bemerkte Liehmann am 18. 5. 1968 — eine Brut konnten wir bisher aber nicht feststellen.

Star *Sturnus vulgaris*. Am 17. 5. 1964 übernachteten etwa 2 000 Stare in einem Fichtengehölz am Westrand des „Sees".

Grauammer *Emberiza calandra*. Bei einer Bestandsaufnahme im gesamten ehemaligen Seegebiet erfaßte ich 1964 16 singende Grauammer-♂♂.

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*. Regelmäßiger Brutvogel: Im Riedgebiet des „Sees" brüteten 1964 etwa 15 Paare (Hölzinger).

Literatur:

Haas, G. (1965): Vorkommen und Ökologie des Birkhuhns in Baden-Württemberg. Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württbg. *120*, 232—245.

Hölzinger, J. und K. Schilhansl (1969): Die Vogelwelt des Schmiecher Sees. Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württbg. *124*.

Parrot, C. (1901): Materialien zur bayerischen Ornithologie II. Verh. orn. Ver. München für 1899 und 1900, 89—239.

Das Federgras auf dem Finkenstein (Krs. Neuburg/Donau)

Von Dr. Hermann Oblinger

Im 72. Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben berichtete ich in meinem Beitrag „Die Pflanzengesellschaften des Naturschutzgebietes ‚Finkenstein'" (Heft 3/4 — 1969 — S. 59 bzw. 61/62) über das dort wachsende Gelbscheidige Federgras *Stipa pulcherrima*. Auf diesen Aufsatz hin sind mir einige Hinweise zugegangen, deren Inhalt festzuhalten sich verlohnt:

1. Die auf dem Felsen des Finkensteins wachsenden ca. 10 Exemplare des Federgrases sind keine Neuanpflanzung (wie vermutet), sondern stellen die bereits von Sendtner (1854), Erdner (1911) und Gauckler (1938) angegebenen Pflanzen dar.

Die Anpflanzungsversuche von Herrn Ferner mit Federgraspflanzen, die aus ungarischem Samenmaterial angezogen wurden, sind genau so erfolglos geblieben wie die Versuche von Herrn Fruth, ausgereifte Samen der autochthonen Finkensteinpflanze seitlich des Hauptfelsens auszusäen. (Briefl. Mitteilungen des Heimatpflegers von Neuburg/Donau Herrn Eckstein und von Herrn Ferner sowie Martinovsky-Scholz 1968, S. 317).

2. Nach neuesten, erst 1968 veröffentlichten Untersuchungen von Jan O. Martinovsky und Hildemar Scholz handelt es sich bei dem auf dem Finkenstein vorkommenden Gras um eine neue Art, die als *Stipa bavarica* (Bayer. Federgras) benannt wurde. Sie steht zwar *Stipa pulcherrima* (Gelbscheidiges oder Schönes Federgras) nahe, zeigt aber auch Verwandtschaftsmerkmale mit *Stipa dasyphylla*,

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

(deren nächste Standorte in Nordböhmen und in Nebra a. d. Unstrut liegen), bzw. mit der ostmediterran-pannonischen *Stipa crassiculmis ssp. euroanatolica.* Die Annahme, daß *Stipa bavarica* ein Bastard zwischen *St. pulcherrima* und *St. dasyphylla* sein könnte, ist unwahrscheinlich, da im Böhmischen und Ungarischen Mittelgebirge beide Arten zusammen vorkommen, aber keine Kreuzungsfälle bekannt sind, abgesehen davon, daß *St. dasyphylla* in Bayern nicht vorkommt, (wohl aber *St. pulcherrima* am Main bei Karlstadt/Retzbach, bei Regensburg, im Naab- und Altmühltal — vgl. Gauckler 1947).

Als wesentliche Unterscheidungsmerkmale zwischen dem Gelbscheidigen und dem Bayerischen Federgras seien u. a. hier gegenübergestellt:

	Stipa pulcherrima	*Stipa bavarica*
1. Blattscheiden der unteren Grund- und Stengelblätter	unbehaart	fein und dicht behaart
2. Deckspelze (ohne Granne)	19,5— 23 mm	23— 25 mm
Granne	300 —375 mm	330—410 mm (extrem 450 mm)
Grannenhaare	mehr als 4 mm	3—4 mm
3. Blatthäutchen	zugespitzt 4—8 mm	unregelmäßig abgestutzt 1—3 (4) mm lang
	nur am Rande kurz bewimpert	Rand und Rückseite ziemlich lang behaart
4. Halm	unter der Rispe kahl oder spärlich behaart; unter dem Halmknoten ganz haarlos	fein behaart

Literatur:

Gauckler K., Die Federgräser Bayerns; in: Ber. Bayer. Bot.Ges. Bd. 27 — S. 139—141, München 1947.

Martinovsky J. O. — Scholz H., Stipa bavarica — eine neue Federgrasart (XIII. Beitrag zur Kenntnis der europäischen Federgrassippen); in: Willdenowia, Mitt. aus dem Bot. Garten und Museum Berlin-Dahlem 4/3, 1967, S. 317 ff. (veröffentlicht 1968).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: 73

Autor(en)/Author(s): Oblinger Hermann

Artikel/Article: Das Federgras auf dem Finkenstein 61-62